

# Tintling-Dialog mit dem Arbeitskreis Pilzberatung im BUND - LV Sachsen e.V.



**Tintling:** Frau Eckart, Sie sind die verantwortliche Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im BUND Landesverband Sachsen, Herr Gebert, Sie sind der Leiter des Arbeitskreises Pilzberatung Sachsens.

Können Sie mir Genaueres über Ihren Werdegang und über Ihre Strukturen verraten?

**BUND:** Nach dem Zusammenbruch des flächendeckenden Systems der Pilzberatung und Pilzaufklärung in der ehemaligen DDR und dem daraus resultierenden Vakuum, haben wir - die ehemaligen Pilzberater - nicht einsehen können, oder besser gesagt, nicht einsehen wollen, dass ein über Jahre so bewährtes und gewachsenes System einfach auf dem Altar der gesamtdeutschen Wiedervereinigung ersatzlos geopfert werden sollte. Aus diesem Grunde wurde von uns am 9.9.1995 - auf einer Weiterbildungsveranstaltung der westsächsischen Pilzberater - in Dörfel (Kreis Annaberg), der Arbeitskreis Pilzberatung und Pilzaufklärung, unter der Schirmherrschaft des BUND, ins Leben gerufen.

**Tintling:** Welche Vorteile bringt Ihnen diese Schirmherrschaft?

**BUND:** Nun, der BUND ist eine der bedeutendsten Umweltorganisationen in Deutschland. Mit einer solchen Organisation in der Hinterhand und den entsprechend gebündelten Kräften kann wesentlich wirksamer etwas für den Artenschutz getan werden. Es ist auch einfacher die verloren gegangene staatliche Anerkennung als Pilzberater zurückzuerobern und zumindest teilweise haben wir das bereits geschafft.

**Tintling:** Inwiefern?

**BUND:** Insofern, als viele Kommunen und Kreise - nicht zuletzt dank unserer Unterstützung - wieder offiziell Pilzberatungsstellen vorhalten. Der Pilzberater erhält in diesen Fällen eine

kleine Entschädigung für seine Dienste und ist im Rahmen des Kommunalen Schadenausgleiches versichert.

**Tintling:** Ist ein Versicherungsfall denn schon einmal eingetreten?

**BUND:** Nach unserer Kenntnis nicht.

**Tintling:** Wieviele Mitglieder gehören zur Zeit dem Arbeitskreis an?

**BUND:** ca. 50

**Tintling:** Was sind Ihre Aufgaben und Ihre Ziele?

**BUND:** Zu unseren Aufgabengebieten gehören in erster Linie die Pilzberatung und Pilzaufklärung der Bevölkerung. Ebenso haben wir uns gemeinsam dem Schutz und dem Erhalt unserer Natur verschrieben und kämpfen, Hand in Hand mit den anderen Verbänden im BUND, für eine intakte Umwelt - getreu dem Motto: Die Natur braucht uns nicht - aber wir brauchen die Natur!

**Tintling:** Der ganze Arbeitskreis ist praktisch von Beginn an geschlossen Bezieher des Tintling.

**BUND:** Ja, der Tintling ist - in diesem Fall - im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Tintling:** Das heißt, die Pilzberater Sachsens erhalten im Rahmen ihres regulären Jahresbeitrages die Vollmitgliedschaft des BUND mit all ihren Vorteilen, die zugehörige Umweltzeit





schrift, den Pilzberaterausweis und - den Tintling?

**BUND:** Ja. Aber den Pilzberaterausweis selbstredend nur nach entsprechender Vorbildung und Prüfung oder wenn jemand den Nachweis erbringen kann bereits anderweitig eine Prüfung abgelegt zu haben.

**Tintling:** Und was bringt dieses Arrangement dem BUND?

**BUND:** Im Gegenzug sind die pilzkundlichen Veranstaltungen unseres AK, also geführte Lehrwanderungen, Tagungen, Pilzausstellungen und unsere pilzkundliche Teilnahme an allgemeinen Umweltveranstaltungen eine außerordentlich effiziente Werbung für den BUND und insbesondere für seinen Fachbereich Umweltbildung.

**Tintling:** Ökologische Pilzberatung also als Aushängeschild für eine Umweltschutzorganisation, das klingt nach einer geradezu optimalen Verbindung.

**BUND:** Das sehen wir genau so.

**Tintling:** Und welche Vorteile bringt der Tintling Ihren Mitgliedern?

**BUND:** Der Tintling ist nun einmal DIE pilzkundliche Zeitschrift, die Informationen, die für Pilzberater wichtig sind, in einer gut verständli-

chen, ansprechenden und perfekt illustrierten Form vermittelt. Das ist nach unserer Ansicht Fortbildung für Pilzberater in größtmöglicher Effizienz.

**Tintling:** Ist das die einzige Fortbildung Ihrer Pilzberater?

**BUND:** Nein, selbstverständlich nicht. Wir bieten zahlreiche didaktische Veranstaltungen unterschiedlichster Art an, die auch sehr lebhaft genutzt werden.

**Tintling:** Und wenn ein Pilzberater die nicht in Anspruch nimmt, muss er seinen Ausweis irgendwann wieder abgeben?

**BUND:** Nein, natürlich nicht. So ein Ausweis ist wie ein Führerschein: Was man sich mal mühsam erarbeitet hat, wird einem nur bei gravierenden Verfehlungen wieder aberkannt.

**Tintling:** Trunkenheit am Pilz....

**BUND:** So könnte man es sehen..., aber eigentlich denken wir dabei an Vergiftungsfälle in Folge von Fehlbestimmungen und falschen Beratungen. Praktisch ist das aber noch nicht vorgekommen. Unsere Pilzberater bilden sich dank der attraktiven Aktionen des BUND und der kompetenten Referenten freiwillig, gerne und intensiv weiter, da braucht man keinen Druck in Form von „Ausweis-Entzugs-Drohungen“ auszuüben.

**Tintling:** Vor diesem Hintergrund freut es uns zu hören, dass diverse Neuerungen geplant sind, so z.B. dass der Tintling künftig verstärkt ein Mitteilungsmedium der Pilzberater des BUND sein wird.

**BUND:** Ja, es wird auch über weitere Aktionen im BUND Deutschland und in den einzelnen Landesverbänden nachgedacht und es könnte sein, dass sich zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Tintling schon sehr vieles getan haben wird. Das ist natürlich auch ein wenig von den Aktivitäten der Landesverbände und dem Engagement der einzelnen Pilzberater abhängig.

**Tintling:** Wo können sich Pilzberater und solche, die es werden wollen, hinwenden?

**BUND:** Einstweilen an unsere Landesgeschäftsstelle, Henriettenstr. 5, 09112 Chemnitz, Tel.: 0371/301 477. Wer einen Internetanschluss hat, kann unter <http://people.freenet.de/pilzberatung/anforderung.htm> schon Genaueres über die Bedingungen erfahren.

**Tintling:** Da die Zusammenarbeit mit Ihnen über die ersten sieben Jahre sehr angenehm war, würde ich mich über den weiteren Ausbau der guten Beziehungen sehr freuen und danke Ihnen für dieses Gespräch.